

Technische Informationen

BARALA®

Kontaktherbizid zum Abbrennen der Stauden von Speise- und Saatkartoffeln und zum Abbrennen von Unkräutern in Kartoffeln, Obst-, Gemüse- und Weinbau sowie in Beeren und Zierpflanzen

Wirkstoffe: 200 g/l Diquat

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

ANWENDUNG:

SPEISE- und FUTTERKARTOFFELN:

Abbrennen von Futter- und Speisekartoffeln:

Aufwandmenge: 2-4,8 l/ha

4,0 l/ha ist die Standardaufwandmenge bei normalen Bedingungen und normal wüchsigen Sorten (Bintje, Lady Claire, Lady Rosetta, etc). Bei bereits fortgeschrittener natürlicher Abreife genügen 3 l/ha.

Bei stark wüchsigen Sorten (Agrida, Ditta, Innovator, Panda, Markies, Nicola) werden die besten Ergebnisse mit zwei Behandlungen zur Krautabbrennung erzielt. Die erste Spritzung wird mit **2 l/ha BARALA** durchgeführt. 4-7 Tage folgt die zweite Behandlung mit **Firebird Plus 2 l/ha**.

Der optimale Termin für die Krautabbrennung ist bei beginnender Abreife (Verfärbung der Blätter von blaugrün zu gelbgrün) der Kartoffelpflanzen erreicht.

BARALA nicht bei hohen Tagestemperaturen oder intensiver Sonneneinstrahlung einsetzen. Geeignet sind Spritzungen am Morgen, wenn die Pflanzen durch die Feuchtigkeit der Nacht wieder frisch sind. Eine gründliche Benetzung der Kartoffelstauden ist Voraussetzung für eine gute Wirkung. **BARALA** wird deshalb immer mit mindestens 350 l Wasser ausgebracht. Bei krautreichen Beständen ist die Wassermenge auf 500 l/ha zu erhöhen. Kein Netzmittel zufügen.

Keine Anwendung bei Staunässe. Bei nassen Witterungsbedingungen, bei Trockenstress und bei noch sehr grünen, sich im vollen Wachstum befindenden

Kartoffelpflanzen wird grundsätzlich die Verschiebung der Krautvernichtung empfohlen. Muss die Behandlung trotzdem durchgeführt werden, ist eine Aufteilung der Aufwandmenge auf zwei Behandlungen notwendig. Die erste Spritzung wird mit 2 l/ha durchgeführt. 3-5 Tage später wird die Spritzung mit 2-3 l/ha wiederholt.

Werden die Kartoffeln zuerst geschlegelt, empfehlen wir anstelle von **BARALA Firebird Plus** auf die Stängel der Kartoffelpflanzen zu spritzen.

Um das Risiko einer späten Pilzinfektion der Knollen auszuschliessen, darf die letzte Fungizidbehandlung beim Abspritztermin nicht länger als 3 Tage zurückliegen; andernfalls wird eine kombinierte Behandlung **BARALA + Fungizid** empfohlen (vgl. Mischbarkeit).

Unkrautbekämpfung in Frühkartoffeln:

Aufwandmenge: 4 l/ha

Anwendung nach der Pflanzung, vor dem Auflaufen der Kartoffeln auf aufgelaufene Unkräuter. **BARALA** kann zusammen mit Bodenherbiziden wie **Zepter** oder **Proman** eingesetzt werden.

PFLANZKARTOFFELN:

Abbrennen von Pflanzkartoffeln:

Aufwandmenge: 2,5 l/ha

Ohne vorheriges Schlegeln werden die Pflanzkartoffeln zuerst mit 2,5 l/ha **BARALA** behandelt. 4-7 Tage später folgt die zweite Behandlung mit **Firebird Plus 2 l/ha**. Je nach Sorte und Witterungsbedingungen muss der Neuaustrieb nochmals mit **Firebird Plus** behandelt werden.

Werden die Kartoffeln zuerst geschlegelt, empfehlen wir sofort nach dem Schlegeln **Firebird Plus 2 l/ha** einzusetzen.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

KERN- UND STEINOBST:

Aufwandmenge: 0,4% (4 l/ha)

Anwendung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter mit 500-1000 l Wasser, ab dem ersten Standjahr. Ein Wiederaustrieb von mehrjährigen Unkräutern ist möglich.

BEEREN:

Aufwandmenge: 0,4% (4 l/ha)

Anwendung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter mit 500-1000 l Wasser, ab dem ersten Standjahr. Ein Wiederaustrieb von mehrjährigen Unkräutern ist möglich.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,4% (4 l/ha)

Anwendung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter mit 500-1000 l Wasser, ab dem ersten Standjahr. Ein Wiederaustrieb von mehrjährigen Unkräutern ist möglich.

GEMÜSEBAU:

Karotten, Lauch, Nüsslisalat, Zwiebeln: 3 l/ha

Anwendung nach der Saat, vor dem Auflaufen der Kulturen auf aufgelaufene Unkräuter.

WIESEN und WEIDEN:

Aufwandmenge: 4 l/ha

Zur Bekämpfung des Faden-Ehrenpreis im Spätherbst, kurz nach dem letzten Schnitt bzw. dem letzten Weidegang.

ZIERPFLANZENBAU:

Gehölze (ausserhalb Forst): 4-5 l/ha

Anwendung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter mit 500-1000 l Wasser. Ein Wiederaustrieb von mehrjährigen Unkräutern ist möglich.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

BARALA zeigt eine sehr gute Kontaktwirkung gegen breitblättrige Pflanzen. Ein Wiederaustrieb von mehrjährigen Unkräutern ist möglich. Gräser werden nicht erfasst.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

Der Wirkstoff Diquat kann nur von grünen Pflanzenteilen aufgenommen werden. Pflanzenteile, die gegen Aussen durch ein verkorktes Rindengewebe abgeschlossen sind, können **BARALA** nicht aufnehmen und werden nicht geschädigt.

NACHBAU:

Nach der Anwendung von **BARALA** können alle Kulturen ohne Einschränkungen angebaut werden.

MISCHBARKEIT:

BARALA ist gut mischbar mit den Bodenherbiziden **Proman, Baso, Metric, Hysan Micro, Nikkel** und **Zepter**. Bei der Anwendung zur Krautvernichtung ist **BARALA** gut mischbar mit den Omya Fungiziden gegen die Kraut- und Knollenfäule (**Arkaban, Curzate M WG, Sandora, Electis**).

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Atemschutzmaske (P3) tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

WIRKUNGSWEISE:

BARALA mit dem Wirkstoff Diquat ist ein reines Blattherbizid ohne Bodenwirkung. Der Kontaktwirkstoff Diquat wirkt sehr schnell. Erste Welkeerscheinungen treten bereits innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung auf.

Unter der Einwirkung von Diquat und Licht bilden sich während der Photosynthese in den Zellen behandelte Blätter Wasserstoffperoxyde. Diese greifen die Membranen der Chloroplasten an. Sehr bald verlieren die Blätter ihre photosynthetische Aktivität. Blattverbrennungen (Nekrosen), Vertrocknung und Absterben der Blätter sind die Folgesymptome.

Gute Lichtverhältnisse beschleunigen die Reaktion. Bei gedämpftem Licht, fehlender Photosynthese, z.B. wegen Dunkelheit oder starkem Feuchtigkeitsdefizit, wird die Wirkung von **BARALA** verzögert. Wird **BARALA** am Abend angewendet, so tritt die



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Wirkung erst am darauf folgenden Tag ein. **BARALA** soll deshalb zum Abbrennen der Kartoffelstauden nicht am Abend und nicht auf welke Stauden angewendet werden. Eine gründliche Benetzung der Kartoffelstauden oder der Unkräuter ist Voraussetzung für eine gute Wirkung. 30 Minuten nach der Behandlung hat **BARALA** die volle Regenfestigkeit erreicht.

Im Boden wird Diquat sehr schnell abgebaut oder von den Tonteilchen fixiert und inaktiviert. Deshalb wird Diquat nicht ausgewaschen. Auf den Pflanzen wird Diquat photochemisch abgebaut und kann sich in den Pflanzen nicht anreichern. Eine Beeinträchtigung von Bienen, Regenwürmern oder Bodenmikroorganismen ist nicht bekannt.

- P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P403 + P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen von Omya (Schweiz) AG

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbole:

GHS05 Ätzend
GHS06 Hochgiftig
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H331 Giftig bei Einatmen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/Aerosol vermeiden.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch